

L02997 Arthur Schnitzler an Felix Salten, 8. 2. 1905

, WIEN, 8. 2. 905

lieber,

erftens frage ich Sie, ob Sie am Sonntag Abend mit Ihrer Frau bei uns nachtmahlen wollen, was uns fehr freuen würde.

5 Zweitens schicke ich Ihnen hier ein MANUSCRIPT. Es find die einftigen Marionetten (die natürliche auch noch niemals gedruckt waren) höchst umgearbeitet; und ich frage Sie, ob Sie das Stüberl für die Osternummer haben wollen. Ich schicke es Ihnen deshalb so früh, weil ich Ihnen, für den Fall der Annahme, vorschlagen möchte, es illuſtriren zu lassen, wofür es sich 'mir' fehr zu eignen scheint – natürlich bin ich dañ fehr gern bereit, den mich mit dem Illustrator, den Sie wählen würden, über die Details zu besprechen. (Eventuell wäre mit diesem Scherz die ganze Osterbeilage ausgefüllt.) Als Honorar würd ich 600 Kronen beanspruchen. Seien Sie herzlich gegeüßt.

10

Ihr

Arth Sch

15

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 8. 2. 1905 in Wien
Erhalt durch Felix Salten im Zeitraum [8. 2. 1905 – 11. 2. 1905?] in Wien

⑨ Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 786 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »28«

3–4 *Sonntag ... nachtmahlen*] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 12.2.1905.

5–6 *einstigen Marionetten*] Am 8. 3. 1901 führte das *Überbrett* unter dem Titel *Marionetten* die Burleske auf, die durchfiel. Schnitzler hatte seither die Szene unter dem neuen Titel *Zum großen Wurstel. Burleske in einem Akt* überarbeitet. Den Titel *Marionetten* verwendete er 1906 für die Buchausgabe, die diese Szene und zwei andere vereinte.

7 *Osternummer*] Arthur Schnitzler: *Zum großen Wurstel. Burleske in einem Akt*. In: *Die Zeit*, Jg. 4, Nr. 926, 23. 4. 1905, Beilage: Oster-Zeit, S. 3–7.

10 *Illustrator*] Vor und nach dem Text des Erstdrucks findet sich jeweils eine Illustration von Berta Czegka.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Felix Salten, 8. 2. 1905. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02997.html> (Stand 14. Februar 2026)